

Inhalt

Vorwort 11

Prolog: Der Andere unter seinesgleichen 17

Teil I

Katastrophe und Emanzipation

1. Unheilsjahre als Normalität. Kindheit und Jugend in

Gummersbach 25

Jahrgang 1929 41

Die Zäsur von 1945 45

2. Studium in Göttingen, Zürich und Bonn 55

Promotion mit einer Arbeit über die Philosophie

Schellings 67

In der Sprecherrolle des freien Journalisten 73

Beginn einer Karriere als öffentlicher Intellektueller 87

Teil II

Politik und Kritik

3. Education intellectuelle im Café Marx 99

Im wechselseitigen Vertrauen mit den Adornos 105

Von Horkheimers Animositäten gegen den

»dialektischen Herrn H.« 113

Der »meistversprechende Intellektuelle« 124

4. Unter der Ägide gegensätzlicher Persönlichkeiten:

Abendroth und Gadamer 129

Mann der demokratischen Linken 149

Positionierungen im Streit um richtige Kritik und gute

Politik 154

5. Wieder Frankfurt. Die Zerreißprobe zwischen

akademischer Wissenschaft und politischer Praxis 168

Der Versuch, Kritik erkenntnistheoretisch zu begründen	181
Mit der Protestbewegung gegen sie denken	187
In der Schusslinie der eigenen Mannschaft	199
Eine neue Fährte im philosophischen Denken	215
6. Im Elfenbeinturm sozialwissenschaftlicher Forschung	222
Zwischen Wissenschaftsmanagement und Forschungs- praxis	233
Eine Theorie des Nicht-nicht-Lernenkönnens	245
Das verminte Feld politischer Deutungskämpfe im »Deutschen Herbst«	250
Rücktritt	267
Teil III	
Wissenschaft und Engagement	
7. Genius loci: Zum dritten Mal Frankfurt	281
Das Hauptwerk	288
Handlungstheorie	290
System und Lebenswelt	292
Frankfurter Alltag	306
8. Neue Projekte	317
Im Bannkreis der Rechtsphilosophie	328
Moral und Recht	329
9. In der Kampfzone ideenpolitischer Kontroversen	337
Opinion leader der Neuen Linken?	341
Der Historikerstreit	353
Skeptiker der Wiedervereinigung	361
10. Wider Deutschtum und Nationalismus	369
Das zwiespältige Verhältnis zu militärischen Interventionen	373
Die Asyldebatte	386
Ein Denkmal für die ermordeten Juden	391

Teil IV	
Weltbürgergesellschaft und Gerechtigkeit	
11. Kritik als Beruf. Übergang ins dritte Jahrtausend	405
Ein Plädoyer für Willensfreiheit und die Unverfügbarkeit der Person	425
Der Philosoph als Weltreisender	433
Viel Ehre und eine Affäre	449
12. Die Zähmung des Kapitalismus und die Demokratisierung Europas	460
Demokratische Politik – ein Gegengewicht zum Kapitalismus	464
Europäische Integration	471
Auf dem Weg zu einer demokratisch verfassten Weltordnung	482
13. Philosophie in der nachmetaphysischen Moderne	488
Was kann ich wissen? – Eine sprachpragmatische Spielart von Naturalismus und Realismus	492
Was soll ich tun? – Von der Tugendzumutung zur Rationalitätsvermutung	499
Was darf ich hoffen? – Religion in der postsäkularen Gesellschaft	509
Was ist der Mensch? – Sprachlichkeit und Intersubjektivität	521
14. Bücher einer Ausstellung	531
Bewusstmachende und rettende Kritik	537
Epilog: Der innere Kompass	563
Bildteil nach Seite	376
Anmerkungen	571
Anhang	683
Genealogie	684
Chronik	686

Vorlesungen und Seminare von Jürgen Habermas	692
Literaturverzeichnis	702
Verzeichnis der Archive	732
Bildnachweise	734
Dank	735
Namenregister	737
Der Philosoph als Wirkentwurf	433
Viel Eile und eine Affäre	449
Die X-Strahlung des Kapitalismus und die „sozialen“	453
Demokratisierung (propädeutisch)	460
Demokratische Politik – ein Gegenwärtiges	464
Kapitalismus	471
Europäische Integration	471
Auf dem Weg zu einer demokratisch verfassten	482
Weltordnung vorausgesetzt	488
Philosophie in der nachmetaphysischen Moderne	488
Was kann ich wissen?	492
Spiegel von Naturalismus und Realismus	492
Was soll ich tun? – Von der Tugendzucht	499
Kommunikationsvermittlung	499
Was darf ich hoffen? – Religion in der	509
Gesellschaft	509
Was ist der Mensch? –	517
Intersubjektivität	521
Bücher einer	521
Überwindende und	527
.	533
Der innere Körper	533
.	533
Bildteil nach	536
Anmerkungen	571
Die	581
Anhang	581
Genealogie	584
Chronik	586